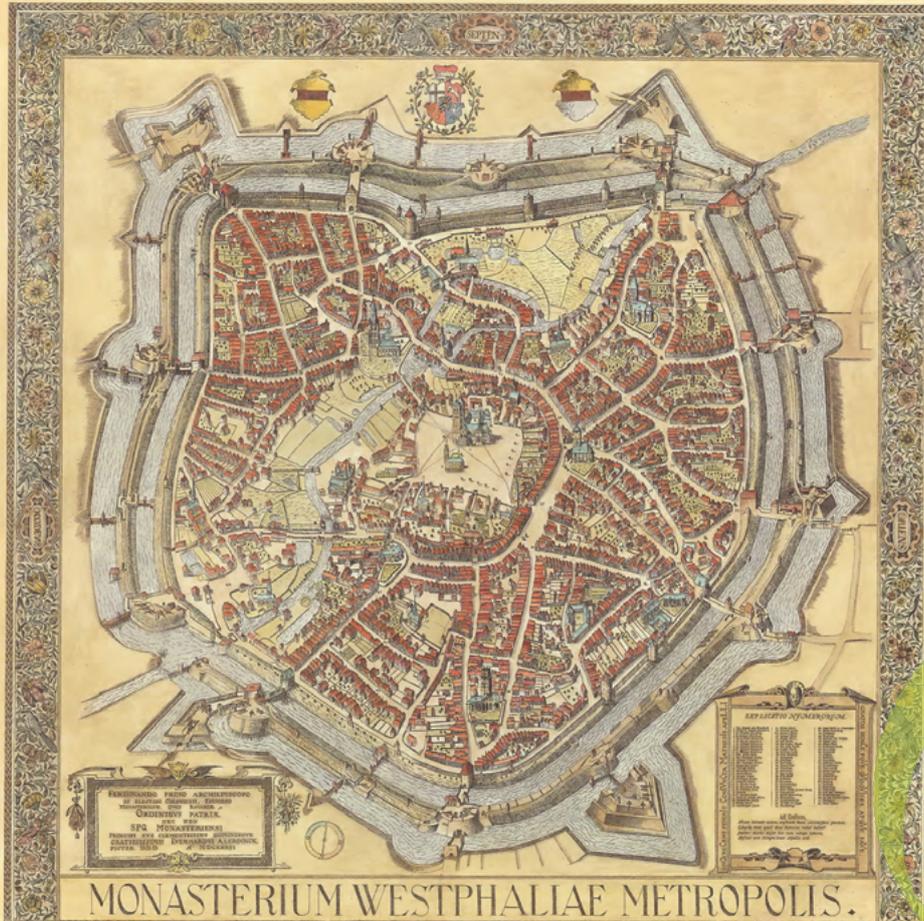


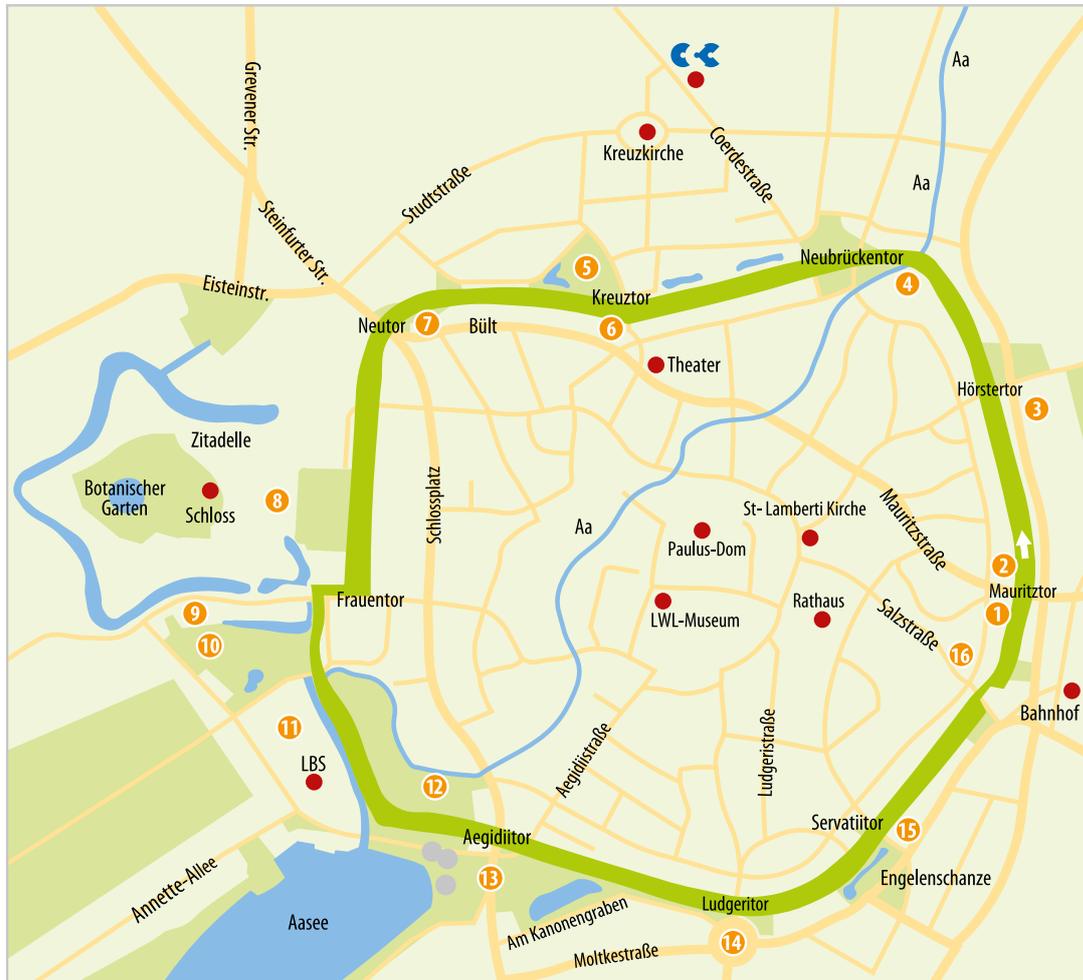
MÜNSTER'S PROMENADE

Ein Stadt-Rundgang durch
Kultur und Geschichte



Der Alerdinc-Plan von 1636,
ein historischer Stadtplan Münsters

- 1 Mauritztor
- 2 Gefallenen-Denkmal
- 3 Hörstertor
- 4 Zwinger
- 5 Kreuzschanze
- 6 Buddenturm
- 7 Trümmer-Lok
- 8 Schloss
- 9 Tuckesburg
- 10 Wasserbär
- 11 Alter Zoo / LBS
- 12 Westerholtsche Wiese
- 13 Aasee
- 14 Ludgeriplatz
- 15 Lackmuseum
- 16 Stadtmuseum



Die Promenade



Die Altstadt Münsters ist von der Promenade, einem Grüngürtel, der im Mittelalter der Verteidigung diente, umgeben. Anstelle der Befestigungsanlage mit Stadtmauer, Wällen, Wassergräben und Wehrtürmen befindet sich heute Münsters beliebtester Rad- und Fußweg um das Stadtzentrum - die Promenade.

Auf einer Länge von ca. 4, 5 Kilometern gibt es viel Geschichtliches und Kulturelles über Münster zu entdecken. Der breite Fußweg, gesäumt von zahlreichen schattenspendenden Alleebäumen ist in ca. 2 Stunden umrundet. Mit dem Fahrrad dauert das ca. 30 Minuten, je nach dem, wie lange man sich an den beschriebenen Sehenswürdigkeiten aufhält.



Promenaden-Unterführung am Mauritztor



Die Promenade im Frühjahr

Wer sich auf den schönen Weg macht, überquert die ehemaligen 9 Tore und Pforten der Stadt, die teilweise heute noch ihren Namen tragen und zu Einfallstraßen geworden sind.

Dieser Rundgang um die Stadt startet an genau einem dieser 9 Tore, dem Mauritztor (1). Er führt einmal um die Altstadt entgegen dem Uhrzeigersinn.



Die Promenade am Hörstertor um 1880

Das Mauritztor liegt in Verlängerung der von außerhalb kommenden Warendorfer Straße und führt über die Mauritzstraße in die Innenstadt.



Die Promenade am Landeshaus, heute Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)





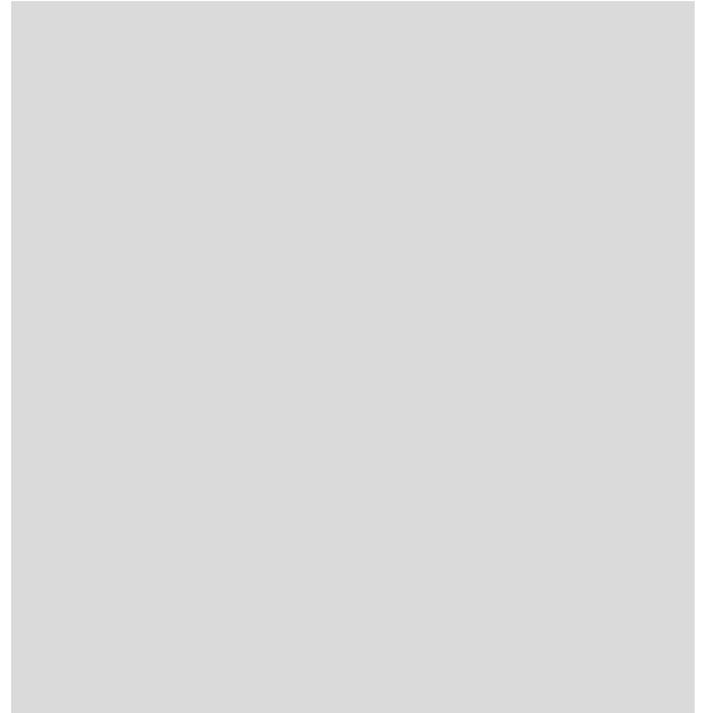
Das Mauritztor mit 2 Torhäuschen vor 1824

Das Mauritztor

Das Mauritztorhaus ist ein kleines, im vorderen Bereich von eckigen Säulen getragenes Gebäude, das nach 1824 die baufällig gewordene Toranlage ersetzte.

Von den ursprünglich zwei, sich gegenüber stehenden Gebäuden ist aufgrund von Kriegsschäden nur das Gebäude erhalten geblieben, das eine Wachmannschaft beherbergte.

Heute befindet sich darin ein kleines, beliebtes Restaurant. Das Torhäuschen steht an der einzigen Promenaderunterführung, ansonsten verläuft die Promenade oberirdisch.



Die Torhäuschen mit Blick auf die Lambertikirche

An der Unterführung sind historische Sandsteinplatten angebracht, die man vorort bei den Erdarbeiten zur Unterführung gefunden hat.

2 Gefallenen-Denkmal

Auf der gegenüberliegenden Seite des Mauritz-Torhauses befindet sich das 1909 eingeweihte „Heldengrab“. Mit einem Umfang von 23 Metern und den Reliefs von Kriegern, trauernden Frauen, Löwen und Schwertern soll es an die Gefallenen der deutschen Einigungskriege erinnern. Von Münsters Bevölkerung wird dieses Denkmal wenig wahrgenommen - alles hat eben seine Zeit.



Das Denkmal 1954 und 2021



3 Hörstertor



Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

An dieser ehemaligen Toranlage ist eine kleine Grünanlage entstanden. Gegenüber befindet sich das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen von 1889, das im Neo-Renaissance-Stil erbaut wurde.

Hier werden staatliche Behörden, Gerichte und Einrichtungen in Sachen Archivierung beraten sowie geschädigtes Kulturgut restauriert.

4 Zwinger

Der Zwinger ist eine Rundbau-Ruine aus dem 16. Jahrhundert. Mit einem Durchmesser von fast 25 Metern und einer Mauerstärke von ca. 2 Metern diente er sowohl als Wehranlage, Gefängnis, Mühle und Künstler-Atelier. Heute ist der Zwinger ein Mahnmal und gehört zum Stadtmuseum Münster. Im Jahr 1987 installierte die Künstlerin Rebecca Horn hier im Rahmen der Ausstellung „Skulptur.Projekte ihr Kunstwerk „Das gegenläufige Konzept“. Der Zwinger kann von innen im Rahmen einer Führung durch das Stadtmuseum Münster besichtigt werden. In der Nähe des Zwingers verlässt das Flüsschen Aa die Innenstadt Münsters.



Der Zwinger 1903 und heute

5 Kreuzschanze

In der Nähe des Buddenturms befinden sich die kleinen Sandstein-Denkmäler von Annette von Droste Hülshoff, Münsters berühmter Dichterin (1797 - 1848), Julius Otto Grimm, Musikdirektor (1827 - 1903) und Bernhard Altum (heute als Symbol in Form einer Eule), Zoologe (1824 - 1900).

Baumbewachsen, auf einem großen Hügel mit Treppenanlage liegt dort auch die Kreuzschanze, eine mittelalterliche, große Wehranlage. Diese Wehranlage Münsters ist die Einzige, die in ihrer Größe voll erhalten geblieben ist. Vom umlaufenden Wassergraben sind zwei kleine Teiche erhalten geblieben.



Annette von Droste Hülshoff



Julius Otto Grimm



Bernhard Altum

Buddenturm

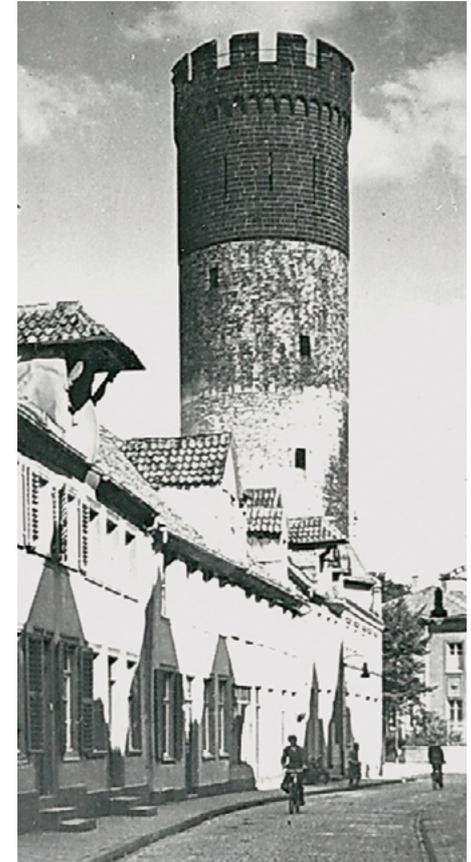
Der Buddenturm steht am Kreuztor und ist der einzig erhaltene Rundturm der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Er wurde um 1150 erbaut.

Ursprünglich war der Turm 20 Meter hoch, wurde aber im Laufe der Zeit aufgestockt. Zunächst diente er als Gefängnis, dann als Pulverturm und Wasserturm. Anfänglich war sein Dach ein Aussichtsturm von dem man Feinde erspähen konnte. Im Zuge der Renovierung der Schäden des 2. Weltkriegs bekam der Turm ein Kegeldach mit der endgültigen Höhe von 30 Metern.

Die Stahlkonstruktion an der Seite des Turms ist eine Installation der Künstlerin Susana Solano, die im Rahmen der Kunstausstellung Skulptur.Projekte 1997 errichtet wurde. Sie verdeckt ein Reststück der historischen Stadtmauer.



Der Buddenturm heute, mit Kegeldach



Der Buddenturm mit wehrhaften Zinnen



7 Trümmer-Lok



Die Trümmer-Lok transportierte Steine und Geröll durch das Stadtgebiet

Münsters Innenstadt wurde im 2. Weltkrieg zu 90% zerstört. Innerhalb der Promenade lebten gegen Kriegsende nur noch 17 Familien und man konnte vom Bahnhof das Schloß sehen. Insgesamt fielen in Münster nach Kriegsende über 2,5 Millionen Tonnen Trümmer und Schutt an, die beseitigt werden mußten.

Nach der Überquerung der Kanalstraße steht auf der linken Seite der Promenade eine Original-Trümmer-Lok. Diese historische Klein-Lokomotive wurde u. a. nach 1945 eingesetzt um den angefallenen Schutt über die Promenade Richtung Schlossplatz (früher Hindenburgplatz) zu beseitigen.



Münsters Ludgerikirche nach 1945

Das Schloss

Zwischen Neutor und Gerichtsstraße liegt der Schlossplatz, einer der größten europäischen Stadtplätze. Die große Freifläche dient Kirmes- und Zirkus-Veranstaltungen sowie als Parkplatz.

Auf der anderen Seite befindet sich das Fürstbischöfliche Schloss Münsters, das letzte im Stil des Barock erbaute Werk des Baumeisters Johann Conrad Schlaun (1695 - 1773).

Das Schloss beherbergt heute die Hauptverwaltung der Westfälischen Wilhelms-Universität und wurde, wie viele Gebäude in Münster, aus dem für die Region typischen Baumberger Sandstein gebaut.

Hinter dem Schloss befindet sich eine wunderschöne Parkanlage mit altem Baumbestand und Schlossgraben (Zitadelle), in dessen Mitte Münsters schöner, botanischer Garten liegt.



Münsters Barock-Schloss in den Nachkriegsjahren



Ein beliebter Rad- und Fußweg - die Promenade vorm Schloss

9 Die Tuckesburg

Nach Überquerung der Gerichtsstraße tut sich auf der rechten Seite das weiträumige Gelände des Alten Münsteraner Zoos auf. In uneinsehbarer Entfernung zur Promenade steht die Tuckesburg, das malerische Wohnhaus des Zoogründers Hermann Landois (1835 - 1905) der hier zusammen mit seinem Affen „Lehmann“ bis zu seinem Tod lebte.



Die Tuckesburg - Wer möchte hier heute nicht wohnen?



Wasserwehr gleich Wasserbär

10 Wasserbär



Vor der Tuckesburg befinden sich noch mittelalterliche Reste eines „Wasserbären“. Der Name „Wasserbär“ ist eine volkstümliche Ableitung von der Bezeichnung „Wasserwehr“.

Diese historischen Wasserbären hatten die Aufgabe, die unterschiedlichen Pegelstände in den Wehrgräben auszugleichen. Damit sollten die ringförmig um die Stadt angelegten Gräben zusammen mit Mauern und Wällen einen wirksamen Schutz vor Angriffen gewährleisten.

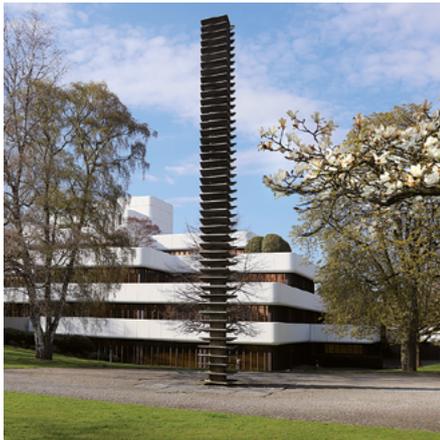
11 Alter Zoo und LBS



Der alte Zoo mußte dem neu geplanten LBS-Bankgebäude weichen. In den Jahren 1969 bis 1975 wurde das weiße, terrassenförmige Bauwerk nach den Plänen von Harald Deilmann errichtet. Harmonisch fügt sich dieses Gebäude in die Parklandschaft ein und hat sich bis heute seinen Charme erhalten. Zwei besondere Kunstwerke zieren den großen Baukomplex: „Tanzende Entlüftungsrohre“ heißt das Kunstwerk Friedrich Gräsels. Die Rohre haben neben Ihrer ästhetischen Form die Aufgabe, die Klimaanlage des Verwaltungsgebäudes zu entlüften. Das Kunstwerk „Großer Wirbel“ des bekannten britischen Bildhauers Henry Moore wurde 1977 zwischen Promenade und Aasee errichtet. Dieses Kunstwerk entfaltet seinen besonderen Reiz im unterschiedlichen Tageslicht.



Brücke über die Aa und alter Zooeingang



Die LBS in der Nähe des Aasees



Die Skulptur „Großer Wirbel“ von Henry Moore



Das alte Elefantenhäus im orientalischen Stil

12 Westerholtsche Wiese



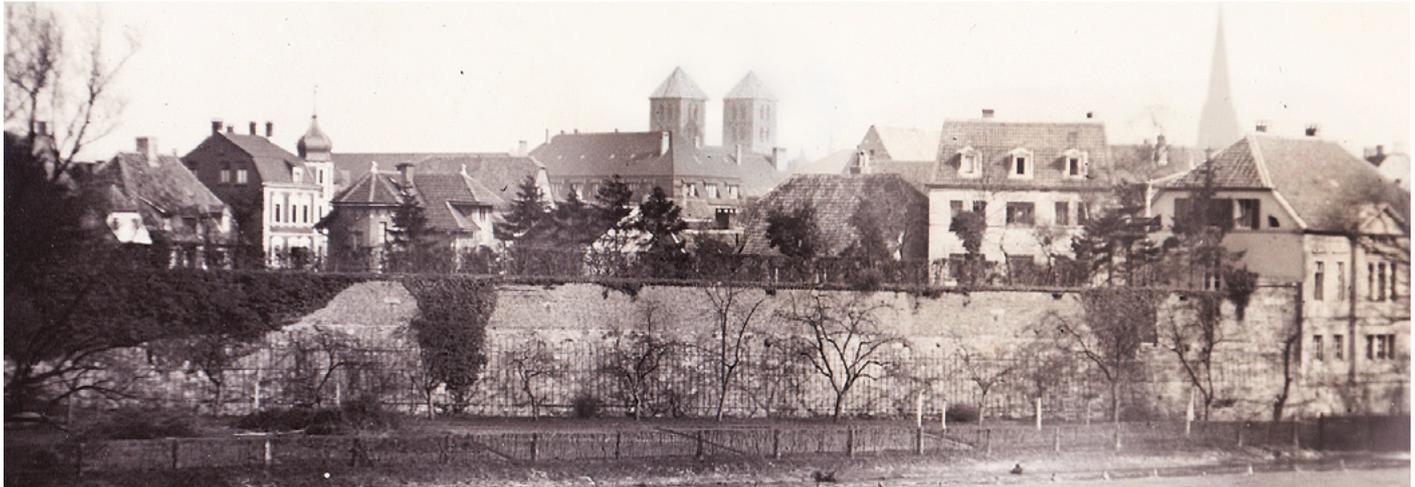
Von der erhobenen Promenade fällt der Blick auf die darunter liegende „Westerholtsche Wiese“. Diese Wiese konnte im Falle eines bevorstehenden Angriffs geflutet werden, um einen See aufzustauen, der die Münsteraner vor Feinden schützte. Am Rand der Wiese sieht man die einzig erhaltenen Reste von Münsters Stadtmauer und wer genau hinschaut, kann vielleicht eine der 5 steinernen, mittelalterlichen Kanonenkugeln entdecken, die in der Mauer stecken. Hinter der Stadtmauer, für den Besucher unzugänglich, befinden sich noch einige geheimnisvolle Ruinen, darunter ein Gewölbe (Kasematte), ein brunnenähnliches Loch und eine alte Treppe, die auf die Stadtmauer führt.



Das Gewölbe aus dem Mittelalter



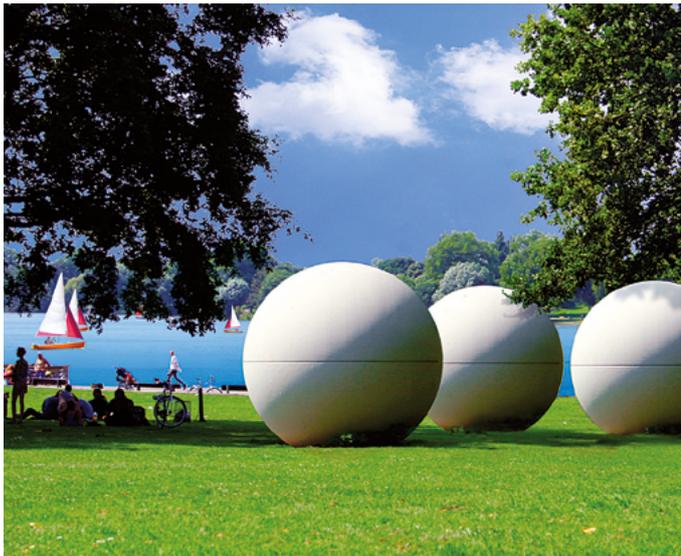
Kanonenkugel in der Stadtmauer



Die Westerholtsche Wiese mit der alten Stadtmauer

13 Der Aasee

Mit der Überquerung von Weseler Straße und Aegidiistraße taucht rechtsseitig der Kanonenberg mit Kanonengraben auf. Diese mittelalterliche Schanzanlage ist seit über 100 Jahren schon eine Parkanlage. Von da aus hat man einen schönen Blick auf Münsters Aasee. Im Vordergrund fallen 3 große Betonkugeln auf, die „Giant Pool Balls“ von Claes Oldenburg. Mit je 3,5 Metern Höhe stellen sie seinen Beitrag zur Skulpturen-Ausstellung 1977 dar. Auf dem See sind oft zahlreiche Boote unterwegs. Rechtsseitig liegen die Aasee-Terrassen mit Gastronomie und Segelschule.



Der Aasee, beliebter Treffpunkt von Jung und Alt



Der Ludgeri-Platz als Parkanlage vor dem Bau des Kreisverkehrs

14 Ludgeri-Platz

Auch das Ludgeri-Tor war früher eine Schanzanlage. Das Tor wurde im Jahr 1785 abgerissen und die Fläche folglich als Grünanlage genutzt. 1936 wurde hier ein großer Kreisverkehr gebaut und die Bronze-Skulpturen „Magd und Ochs“ und „Bauer und Pferd“ fanden hier ein ungestörtes Fleckchen Erde.

Die Skulpturen sollen die Verbindung zwischen Stadt und Land darstellen, was Ihnen mit Hilfe einer großen Kaninchen-Familie in direkter Nachbarschaft auch gelingt.

15 Das Lackmuseum

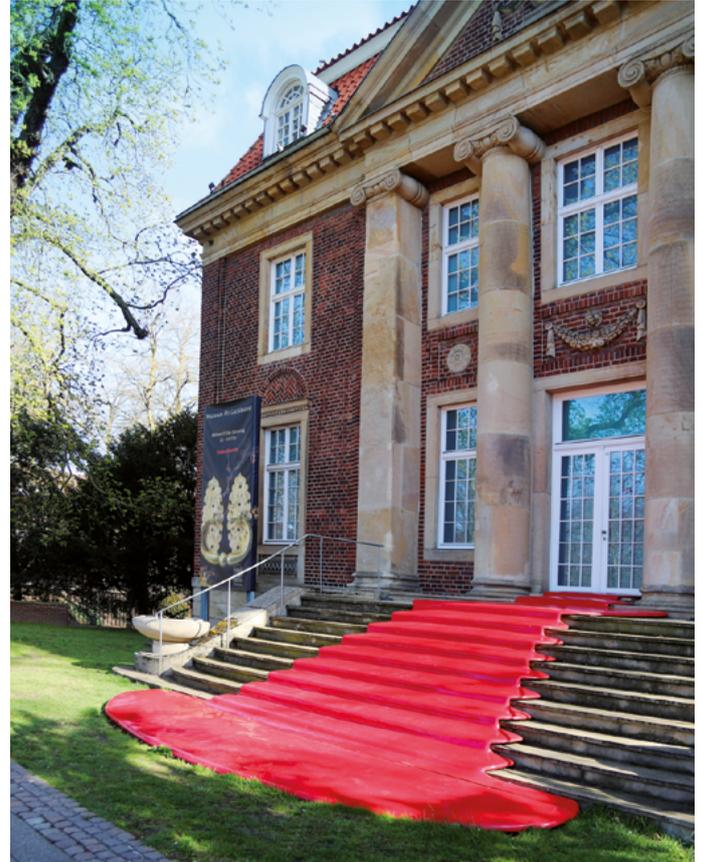
Vor der Überquerung der Windthorststraße befindet sich rechtsseitig eine Grünanlage, die Engelenschanze. Von der Wehranlage, über einen barocken Garten, ist hier eine kleine Grünanlage entstanden, die im Frühjahr in voller Blüte steht.



Kleine Baumallee an der Engelenschanze, gegenüber dem Lackmuseum

Direkt an der Windthorststraße, auch rechtsseitig, steht Münsters Lackmuseum. Von wegen „Der Lack ist ab“ - hier kann der Besucher eine einzigartige Sammlung der Lackkunst aus allen Teilen der Welt und mit Objekten aus zwei Jahrtausenden bestaunen. Auch zeitgenössische Aspekte werden durch regelmäßige Sonderausstellungen beleuchtet.

Auffällig ist die rote Lack-Treppe im Außenbereich!



Das Lackmuseum mit futuristischer Treppe



16 Das Stadtmuseum

Mit dem Stadtmuseum, das 1979 gegründet wurde, schließt sich der Kreis des Promenaden-Spaziergangs. Es liegt im Innenstadtbereich unweit der Promenade an der Salzstraße, der bekannten Einkaufsmeile Münsters.

Auf 2500 qm wird in 33 Abteilungen die Stadtgeschichte bis zur Gegenwart gezeigt. Zahlreiche Sonderausstellungen zu speziellen Themen ergänzen die Ausstellung über Kunst, Kultur und Geschichte der westfälischen Metropole.

Ein themenbezogener Museumsshop bietet schöne Erinnerungen an den Besuch Münsters. Unweit des Museums laden verschiedene gastronomische Betriebe zu einer wohlverdienten Verschnaufpause ein.



Das Stadtmuseum war früher ein Warenhaus (hinten rechts mit Zwiebelturm)



Von den Ursprüngen der Stadt bis heute - Stadtgeschichte hautnah!



Druck · Plot · Scan · Copy · Binden · Bürobedarf · Werbetechnik



Für alle Freunde unserer Heimatstadt Münster und für die, die es noch werden wollen, haben wir diesen kurzweiligen Spaziergang auf der Promenade, rund um Münsters Zentrum entworfen.

Unser Dank gilt bezüglich der Herstellung dieser Seiten Herrn Henning Stoffers (www.sto-ms.de), auf dessen umfangreiches Fotoarchiv wir uneingeschränkten Zugriff hatten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dieser kleinen Broschüre und der Erkundung unserer 16 Etappen rund um Münster.

CCC · Druck und Medien GmbH

Nadine Thöne Arnold Thöne



Luftaufnahme von Münsters Innenstadt und Promenade

Quellen:

- Sammlung Stoffers (Münsterländische Bank Thie - Stadtarchiv)
- Jens Henning · info@jhg-design.de
- Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Münster · K.-Nr. 6222-21-04550



CCC Druck & Medien GmbH
Coerdestraße 44 · 48147 Münster
Tel. 0251 · 92201-0 · ccc-ms.de · info@ccc-ms.de